



PRESSEHANDOUT



Die 12. Interkulturelle Lese- und Musikreihe mit dem Autor Ilija Trojanow

Am Donnerstag, den **22.11.2018** findet um **19.00 Uhr** (Einlass 18.30 Uhr) in der Zentralbibliothek Remscheid, Scharffstraße 4–6 in 42853 Remscheid, die zwölfte interkulturelle Lese- und Musikreihe statt. Dazu laden ganz herzlich *Die Schlawiner gGmbH*, *der Caritasverband Remscheid e.V.*, *die Deutsch-Indische Gesellschaft Remscheid.*, *Die Lütteraten e. V.*, *der IKE - Förderverein für Interkulturelle Erziehung e. V.*, *die Akademie der Kulturellen Bildung e.V.*, *das Katholische Bildungswerk Wuppertal, Solingen, Remscheid* und *das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Remscheid* ein. Die Schirmherrschaft hat Remscheids Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz.

Zu Gast ist der Autor Ilija Trojanow. Ilija Trojanow floh als Sechsjähriger mit seiner Familie aus Bulgarien über Jugoslawien und Italien nach Deutschland. 1971 erhielt die Familie dort politisches Asyl, zog 1972 nach Kenia, später nach Nairobi. Nach einem längeren Besuch in Paris studierte Trojanow von 1984 bis 1989 Jura und Ethnologie in München. Zahlreiche Reisen führten ihn nach Indien, in weitere Länder Asiens und nach Afrika und mündeten in Reportagen über die bereisten Länder.

In seinem ersten 1996 erschienenen Roman *Die Welt ist groß und Rettung lauert überall* schildert er die Erfahrung seiner Familie als politische Flüchtlinge. Die Themen Flucht, Exil, Heimatlosigkeit, Nomadentum und Kosmopolitismus beschäftigen ihn seitdem immer wieder. So auch in seinem 2017 erschienenen Essay *Nach der Flucht*, in dem der Autor poetisch und reflektierend von seinen eigenen Prägungen als lebenslang Geflüchteter und seiner transnationalen Existenz erzählt. Darin heißt es: „Es ist für den Geflüchteten nicht einfach, stehenzubleiben, selbst wenn er festgehalten wird“. Diese und Aussagen wie „Heimatlosigkeit muss nicht falsch sein“ machen deutlich: Nicht in der Überfremdung, sondern im Verlust von Fremde sieht er eine Gefahr. Trojanow ist





PRESSEHANDOUT



überzeugt davon, dass der Mensch nur in der Form eines kosmopolitischen Daseins überleben kann.

Der Autor veröffentlichte zahlreiche Romane, einen zweisprachigen Gedichtband und mit Juli Zeh den Band *Angriff auf die Freiheit. Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte*. Trojanow ist Herausgeber der Reihe *Weltlese – Lesereisen ins Unbekannte*, war Gastprofessor an mehreren Universitäten und arbeitet auch als Übersetzer. 2007 war er Stadtschreiber von Mainz und drehte während dieser Zeit den Dokumentarfilm *Vorwärts und nie vergessen – Ballade über bulgarische Helden* für das ZDF. Seit Januar 2013 ist Trojanow Kurator und Moderator der Gesprächsreihe „Weltausstellung Prinzenstraße“ im Schauspiel Hannover, in der er international renommierte Philosophen, Journalisten, Wissenschaftler und Künstler zu Gast hat.

Trojanow wurde mit verschiedenen Literaturpreisen ausgezeichnet, so dem Adelbert- von- Chamisso- Preis, dem Heinrich Böll –Preis, dem Marburger Literaturpreis, dem Carl Amery- Literaturpreis, Preis der Leipziger Buchmesse. Seine Bücher wurden in 30 Sprachen übersetzt. Er gehört dem deutschen Pen-Zentrum an und lebt überwiegend in Wien.

In Remscheid liest er aus seinem Buch *Nach der Flucht*.

Musikalisch wird der Autor von Herrn Mehmman Nuriyen auf der Balaban, einem Holzblasinstrument, das in Aserbaidschan, dem Iran und im nördlichen Irak gespielt wird, begleitet.

Der Eintritt ist frei.

Darüber hinaus wird Ilija Trojanow am Freitag Vormittag für Schülerinnen und Schüler am Leibniz-Gymnasium lesen und anschließend mit ihnen ins Gespräch kommen.





PRESSEHANDOUT



Kooperationspartner/Veranstalter

Hinter der Interkulturellen Lese- und Musikreihe stehen mehrere Kooperationspartner, die sich zusammengeschlossen haben, um sich für diese Veranstaltung in Remscheid stark zu machen.

- Die Lütteraten e. V. (Wolfgang Luge)
- KI - Kommunales Integrationszentrum Remscheid (Heike Hildebrandt)
- IKE - Förderverein für Interkulturelle Erziehung e.V. (Michaela Pappas)
- Die Schlawiner gGmbH (Laura Pires Rodrigues)
- Die Deutsch-Indische Gesellschaft Remscheid (Helma Ritscher)
- Caritasverband Remscheid e.V. (Uschi Lauterjung)
- Akademie der Kulturellen Bildung e.V. (Dolores Smith)
- Katholisches Bildungswerk Wuppertal, Solingen, Remscheid

Zielsetzungen der Interkulturellen Musik- und Lesereihe

1. Menschen mit und ohne Migrationshintergrund erhalten Zugang zu Kulturschaffenden und deren zweisprachige Werke aus den Bereichen *Prosa* und *Lyrik*.
2. Zugang sowohl zur Literatur aus Deutschland als auch des Herkunftslandes der Autoren mit „Zweifacher Identität“.
3. Einblicke in den Integrationsprozess aus Sicht der hier geborenen und lebenden Schriftsteller; Aufzeigen von Berührungspunkten, Problembereichen und Andersartigkeiten
4. Autoren als Transmitter in der hiesigen Gesellschaft
5. Schüler der Mittel- und Oberstufe von weiterführenden Schulen werden in jede Lesung mit einbezogen und erhalten in den Schulen die Möglichkeit, das literarische Werk der Autoren kennen zu lernen und in Diskussionen mit ihnen einzutreten. Für Schulen ergeben sich Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte (Literaturkreis, Schreibwerkstatt, Projektwoche etc.)
6. Jeder Autor liest somit zweimal in der Stadt.